

Internationale Assoziation ehemaliger politischer Gefangener und Opfer des Kommunismus e.V.

Protokoll des XIII. Kongresses (Mitgliederversammlung)

Ort : Ostseebad Zinnowitz auf Usedom (Deutschland)
Hotel Baltic
Anwesend : Siehe Anwesenheitsliste
Beginn : 10. Juni 2005, 18.00 Uhr

A. Dieser Kongress fand in zeitlichem und räumlichen Zusammenhang mit dem 9. Bundeskongress der Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur mit den Verfolgtenverbänden und Aufarbeitungsinitiativen statt, und zwar mit folgenden gemeinsamen Veranstaltungen :

- 10.06. 18.00 Uhr im Historisch-Technischen Museum Peenemünde
Begrüßung durch den Landesbeauftragten Jürgen Mothes
und den Direktor des Informationszentrums Dirk Zache
19.10 Uhr Festvortrag von Prof. Michael Th. Greven, Universität Hamburg
- 11.06. 09.00 Uhr im Internationalen Teil mit Grußworten und Beiträgen der Delegierten
der Internationalen Assoziation, nämlich
Präsident Jure Knezovic (Inter-Asso, Kroatien),
Präsident Vilmos Vasvari (Ungarn),
Vorstandsmitglied Josef Vicen (Slowakei),
Präsident Constantin Dumitrescu (Rumänien).
- 12.06. 11.00 Uhr Gedenkveranstaltung in der Mahn- und Gedenkstätte Fünfeichen.

B. XIII. Kongress der Internationalen Assoziation mit folgender

Tagesordnung

1. Begrüßung und Grußworte Bericht des Präsidiums
2. Bericht des Präsidiums
3. Berichte und Stellungnahmen der einzelnen Mitgliederverbände
4. Generaldiskussion und Vorschläge für die weiteren Arbeit der InterAsso und Mitgliederverbände
5. Vorschläge und Erklärungen
6. Beschlüsse
7. Schlussansprache

Beginn 11.06.2005 11.45 Uhr

1. Eröffnung und Grußworte

Nach der Eröffnung des XIII. Kongresses begrüßten für die UOKG Dr. Bernitt und für die Stiftung SED-Aufarbeitung Frau Dr. Kaminsky die Delegierten, und sie dankten den Delegierten für ihre Beiträge vor dem Plenum, insbesondere Josef Vicen.

Die Delegierten stimmten der vorgeschlagenen Tagesordnung zu.

2. Bericht des Präsidiums

Jure Knezovic berichtete über die Tätigkeit des Präsidiums. Da hierüber ein schriftlicher Bericht vorliegt, kann hier auf die Schwerpunkte verwiesen :

- Verweigerung seiner Einreise zum XII. Kongress der Inter-Asso in Kiev im Jahre 2004,
- Mängel in der Unterstützung der Opferverbände in vielen Heimatländern der Mitglieder,
- Keine Bewilligung von Mitteln der EU für das beim XI. Kongress vorgetragene Projekt,
- Teilnahme des Präsidenten an der vorjährigen Tagung Landesbeauftragten in Jena (D),
- Teilnahme des Präsidiums an der Tagung „Kommunismus im Museum“ in Weimar (D),
- Teilnahme des Präsidenten an dem Staatsakt zu Ehren der Opfer des Terrorismus (SK),
- Präsidiumssitzung in Sarajewo und Dubrovnik im Main 2005.

Der Kongress nahm den Bericht zustimmend Kenntnis. Josef Vican kritisierte, dass der Staatsakt in der Presse nicht erwähnt worden sei, also ignorierende Kräfte am Werk seien.

3. Berichte aus den Heimatländern der Mitgliedsverbände

Die Delegierten aus

Albanien	(Vorgelesen von Mart Niklus),
Bosnien und Herzegowina	(Dervis-Izet Ridanovic und Zelimir Crnogorac),
Estland,	(Mart Niklus)
Kroatien,	(Alfred Obranić)
Lettland	(Peteris Simsons),
Litauen	(Dr. Vanda Briediene),
Slowakische Republik	(Josef Vican),
Slowenien	(Rudi Lesjak und Anton Semrl),
Ukraine	(Evgen Pronjuk),
Ungarn	(Vilmos Vasvari),

legten schriftliche Berichte vor und ergänzten bzw. erläuterten diese.

Mündlich trugen vor die Delegierten aus

Bulgarien (Ivan Stantchev) :

beklagt, dass sein Verband keine intensiven Kontakte zu den Medien hat. Tagungen oder politische Äußerungen wird keine Bedeutung zugemessen, insbesondere denkt niemand an eine Prozess wegen der kommunistischen Verbrechen wie seinerzeit in Nürnberg. Das vielleicht eine Folge der Paradoxa der Vergangenheit : Erst kämpften die Menschen gegen den Kapitalismus und jetzt wollen sie danach leben; dann waren sie gegen die NATO und jetzt dafür, ebenso wie bei der EU. Positiv wurde vermerkt, dass sich ein Beauftragter der Europäischen Volkspartei vor Ort über die Repressio-nen in Bulgarien informiert hat. Auch ein gutes Gesetz für die Opfer erlassen worden, die Entschädigungen seien zwar nicht hoch, aber immerhin ein Erfolg des Verbandes. Im übrigen bestehe auch kein Kontakt zu Moldawien .

Deutschland (Günther Rudolph)

Sei dem letzten Bericht hab sich nichts verändert. Man kämpfe immer noch für eine Ehrenpension für die Opfer. Dabei zeige sich aus Haushaltsgründen die Tendenz, auch bestehende Hilfen auch noch zu kürzen.

Rumänien (Konstantin Dumitrescu)

versprach, einen schriftlichen Bericht nachzureichen..

Tschechien (Dr. Hubert Prohaska)

hatte vorab übersandte einen schriftlichen Bericht übersandt, es nahm jedoch kein Delegierter an dem Kongress teil.

Präsident Knezovic bedauerte, dass sich die Mitgliederverbände von aus Moldavien und Polen auf die Einladung zum Kongress nicht geäußert haben.

4. Generaldiskussion und Vorschläge für die weitere Arbeit der Inter-Asso und ihrer Mitgliedsverbände

Präsident Knezovic wies auf die finanzielle Situation der Inter-Asso hin, mit welcher sich das Präsidium im Vormonat befasst hatte. Es sei unumgänglich, dass die Mitglieder regelmäßige Beiträge zahlen. Das könne nur durch eine Satzungsänderung erreicht werden. Hierzu legte er den Delegierten den nachfolgenden Vorschlag des Präsidiums zur Einführung einer Beitragspflicht in der Satzung mit Begründung vor :

Artikel 10 Beitrag

(1) Jedes Mitglied hat einen Beitrag an die Assoziation zu entrichten. Dieser beträgt mindestens 500 EUR und ist bis zum 30. März eines jeden Jahres zu zahlen. Ein Mitglied kann ganz oder zum Teil von seiner Beitragspflicht befreit werden, wenn es aus finanziellen Gründen hierzu nicht in der Lage ist. Hierüber entscheidet das Präsidium auf einen schriftlichen und mit Gründen versehenen Antrag des Mitglieds.

(2) Die Mitgliedschaft erlischt, wenn ein Mitglied in zwei aufeinander folgenden Kalenderjahren trotz Mahnung unter Hinweis auf das Erlöschen der Mitgliedschaft keine Beiträge gezahlt hat.

Diese Satzungsänderung müsse auf dem nächsten (XIV.) Kongress 2006 in Budapest behandelt und beschlossen werden. Dem stimmten die Delegierten nach kurzer Diskussion einstimmig zu.

5. Vorschläge und Erklärungen

Präsident Jure Knezovic schlug vor, auf dem nächsten Kongress die Mitglieder des Präsidium neu zu wählen und bat die Delegierten, sich bis dahin Gedanken zu machen, wer sich (wieder) für eine Arbeit im Präsidium zur Verfügung stellt. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen .



6. Beschlüsse

Präsident Knezovic kam auf den seinen Bericht über die Vorsprache des Präsidiums beim amtierenden Staatspräsidenten von Bosnien und Herzegowina am 20.05.2005 in Sarajewo zurück. Hierzu legte er dem Kongress einen vom Präsidium erstellten Entwurf für eine Resolution vor, mit welchem an die gesetzgebenden Körperschaften und Abgeordneten appelliert wird, den vorliegenden Gesetzentwurf zur Rehabilitation und sozialen Wiedergutmachung des erlittenen Unrechts baldmöglichst zu verabschieden. Der Kongress nahm diese Resolution einstimmig an.

7. Schlussansprache

Präsident Knezovic dankte den Delegierten für ihre Teilnahme an diesem Kongress und den deutschen Veranstaltern für dessen organisatorische Ausrichtung. Der nächste (XIV.) Kongress findet vom 22.10.2006 (Anreisetag) bis zum 25.10.2006 (Abreisetag) in Budapest statt. Damit schloss er den offiziellen Teil des XIII. Kongresses.

Ende 18.30 Uhr

gez. Jure Knezovic

(Jure Knezovic)
Präsident

gez. Günther Rudolph

(Günther Rudolph)
Protokollführer